

Einzelpreis 30 Groschen

Bote von der Ybbs.

Leitspruch:

Ein Volk, ein Reich!

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags.

<p>Bezugspreis mit Postversendung:</p> <p>Ganzjährig 8 14.60</p> <p>Halbjährig " 7.90</p> <p>Vierteljährig " 3.75</p> <p>Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.</p>	<p>Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückerstattet.</p> <p>Ankündigungen (Anzeigen) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlag. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen.</p> <p>Schluss des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.</p>	<p>Preise bei Abholung:</p> <p>Ganzjährig 8 14.—</p> <p>Halbjährig " 7.—</p> <p>Vierteljährig " 3.60</p> <p>Einzelpreis 30 Groschen.</p>
--	---	---

Folge 11

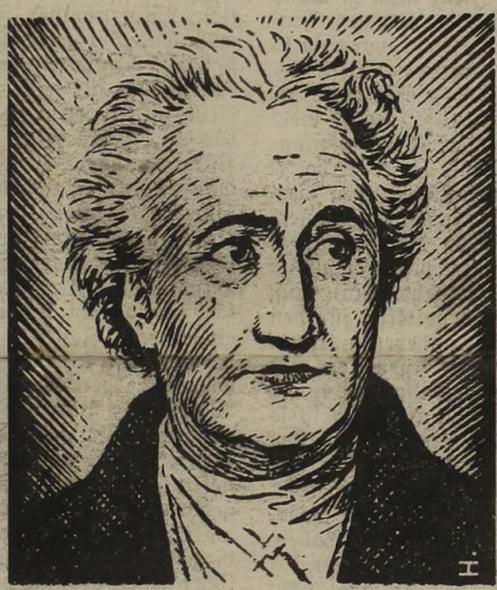
Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 18. März 1932

47. Jahrgang

Johann Wolfgang Goethe

zum hundertsten Todestage — 22. März 1932.

Vor hundert Jahren hat Goethe seine Augen für immer geschlossen. Des deutschen Volkes größter Dichter und Denker war nicht mehr unter den Lebenden. Erst nach und nach bis in unsere Zeit reifte die Erkenntnis von seiner überragenden Größe heran. Unsterblich sind seine Werke und den ganzen Erdball bannen sie in ihren Kreis. Mehr als alle Großen unseres Volkes vermocht haben, hat er dazu beigetragen, daß der deutsche Name in der Welt zu großer Geltung gelangte. Sein Schaffen hatte seine festen Wurzeln in deutscher Erde und so sind auch alle seine Werke der Inbegriff deutscher Art und deutschen Wesens. Ob sie faustischem Denken Ausdruck geben, ob sie innig die Natur betrachten, ob sie Herz und Gemüt erheben, nie und nimmer geben sie was anderes als deutsches Wesen ihm gab. So wird sein Lied und seine Sprache edelster Wohlklang, so dringt sein Geist bis an den Urquell aller Dinge. Groß und fast unermesslich liegt das Lebenswerk Goethes vor uns. Wir schöpfen daraus und die Wellenringe, die sein Schaffen im Meer der Geisteswelt ausgelöst haben, werden ins Endlose führen und auch spätere Geschlechter werden gleich uns daran sich laben. Goethe, der nun schon hundert Jahre in der Fürstengruft zu Weimar ruht, darf uns Deutschen auch



heute noch nicht tot sein und für uns alle soll gelten, was ein Schrifttumforscher der Gegenwart sagt: „Das ist kein Deutscher, der für Goethe etwas anderes als Liebe hat.“

Unsere Zeit will harte, starke Worte und wer nicht laut und vernehmlich spricht, wird im Trubel wüsten Geschehens nicht gehört. Goethe hat in seinem langen Erdenwallen die Saite seiner Muse leise und kräftig erklingen lassen, wie es das Leben verlangte. Auch heute spricht er kraftvoll zu uns und wenn sein Volk seinen gesunden Sinn gewahrt hat, wird es seine Worte trotz Lärm und Schall hören. So glauben wir Fausts Worte zu vernehmen, die seiner Weisheit letzter Schluss sind: „Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, der täglich sie erobern muß.“

Einzelnschicksal und Volk sind tief mit der Geisteswelt seiner Großen verbunden. — Goethe weist uns in seinen Werken Wege und Wege, die wir gehen können und müssen. Wir ringen um Freiheit und Leben unseres Volkes und da wollen wir zum Schlusse unserer Betrachtung Goethes Worte stellen, die wohl oft gehört, aber noch lange nicht genug vernommen und beherzigt worden sind:

Feiger Gedanken bängliches Schwanken,
Weibisches Jagen, ängstliches Klagen
Wendet kein Elend, macht dich nicht frei.
Allen Gewalten zum Trutz dich erhalten,
Nimmer dich beugen, kräftig dich zeigen,
Rufet die Arme der Götter herbei.

Politische Uebersicht.

Deutschösterreich.

Dr. Kienböck, van Hengel und viele andere Finanz- und Staatsmänner verhandeln in Genf, in Basel, in London und Paris über unsere Finanzsorgen, über die Kreditanstalt, über die Donauföderation und alle konnten uns bisher wenig Erfreuliches mitteilen. Tardieu will unbedingt die fünf Donauföderation: Österreich, Tschechei, Ungarn, Serbien, Rumänien zusammenschweißen, obwohl sie sich untereinander gar nicht einig sind. Er befürwortet vor allem eine Konferenz dieser fünf Staaten, die das ihm vorschwebende Ergebnis bringen soll. Später sollen sich erst die Großmächte damit beschäftigen. Vorläufig ist man im Schoße der Trabanten Frankreichs selbst noch sehr ungeschlüssig. Polen will seine Idee des Ostagrarkblocks in den Vordergrund stellen, die Tschechei fürchtet das Agrarland Jugoslawien und vertritt den Dreieckplan Wien—Budapest—Prag, in dem natürlich das Hauptgewicht auf Prag gelegt wird. Bul-

garien, das infolge Absahnot in größten Schwierigkeiten ist, wird, obwohl es eine Hilfe anstrebt, von dem Plane geflüchtig ausgeschaltet, da es sich keiner Gunst Frankreichs erfreut, für die wir natürlich, da sie unseren Zielen widerstrebt, kein Verständnis aufbringen. Österreich hat schon einmal den einzig richtigen Weg gezeigt, der ihm Hilfe bringen könnte und das ist die Zollunion, die natürlich gewisse handelspolitische Abmachungen mit den übrigen Nachbarstaaten, soweit sie dafür zu haben sind, nicht ausschließt. Deutschland hat für uns immer offene Tore und ein warmfühlend Herz gezeigt und hat dies im Verlaufe der letzten Verhandlungen wieder bewiesen. Also, hinweg mit der Donauföderation, die nirgends aufrichtiges Entgegenkommen findet und hinein in die deutsch-österreichische Zollunion und heraus mit dem Anschluß an das Deutsche Reich!

Der Ministerrat vom 15. März hat beschlossen, bei den im Ausland lebenden Bundesbeamten, die im Ruhegenusse stehen, eine stufenweise Kürzung der Ruhegenüsse, schwankend zwischen zehn und zwanzig

Prozent, vorzunehmen. Nach den Berechnungen, die das Finanzministerium angestellt hat, würde sich daraus eine Ersparnis für den Bundesschatz von 900.000 Schilling im Jahre ergeben. Der gleiche Vorgang soll bei den Pensionisten der Bundesbetriebe und der Bundesbahnen und bei den Ruhegenussempfängern der Länder eingehalten werden, sofern sie ihre Ruhegenüsse im Ausland verzehren.

Einen Beschluß von großer Tragweite hat ferner der Ministerrat bezüglich der Tabaktrafikanen gefaßt. Bei jenen Verschleißern, deren Umsatz 84.000 S übersteigt, soll eine Kürzung der Provision um 1 bis 1½ Prozent vorgenommen werden, wodurch die Tabakregie eine Ersparnis von 500.000 Schilling jährlich erzielen würde.

Die Gerüchte über eine ratenweise Auszahlung der Beamtengehälter sind unrichtig. Den Vertretern der Beamtenschaft, die kürzlich neuerdings an berufener Stelle vorsprachen, wurde versichert, daß die Gerüchte unrichtig seien und daß es über angebliche derartige Pläne keine authentischen Mitteilungen gebe.

Deutsches Reich.

Die aufregendste Wahlschlacht, die Deutschland wohl je erlebt hat, ist geschlagen. Eine Wiederwahl Hindenburgs ist nach ihrem Ergebnis kaum mehr zweifelhaft. Sehr wesentliche Kräfteverschiebungen dürfte der 10. April nicht bringen. Das beim Reichswahlleiter vorliegende vorläufige amtliche Wahlergebnis der Reichspräsidentenwahl stellt sich auf Grund von Berichtigungen wie folgt: Gültige Stimmen 37.657.199, davon für Düsternberg 2.558.813, Hindenburg 18.654.244, Hitler 11.341.119, Thaelmann 4.982.870, Winter 111.492, zerstückelt 8.661. Im ersten Wahlgang für die Reichspräsidentenwahl wurden von rund 44 Millionen Stimmberechtigten 37.6 Millionen gültige Stimmen abgegeben. Einschließlich der rund 250.000 ungültigen Stimmen bedeutet das eine Wahlbeteiligung von 86.2 Prozent. Bei der Wahl im Jahre 1925 wurden im zweiten Wahlgang von 39 Millionen Stimmberechtigten 30.5 Millionen Stimmen, das sind 77.6 Prozent, abgegeben. Damals entfielen auf Hindenburg 48.3 Prozent, während am 13. März für den Reichspräsidenten 49.6 Prozent abgegeben wurden. Die Wahlschlacht hat verschiedene recht lehrreiche Überraschungen gebracht. Eine Überraschung war die hohe Stimmenzahl Hindenburgs, die ihm fast den Sieg im ersten Wahlgang gebracht hätte. Eine weitere Überraschung war die verhältnismäßig geringe kommunistische Stimmenanzahl, die an sich noch immer bedauerlich hoch ist. Sehr gut gehalten hat sich der Kandidat des Stahlhelms und der Deutschnationalen. Einen entschieden großen Erfolg hatte Hitler, obwohl seine Stimmenzahl gegen phantastische Schätzungen zurückblieb. Überlegte Anhänger Hitlers sind sicherlich mit diesen 80 Prozent Stimmengewinn zufrieden. Erfreulich ist trotz vieler Widerwärtigkeiten des Wahlkampfes, daß Deutschland in überwiegender Mehrheit sich zum völkischen Gedankens bekannte. Wenn Hitler sagt, daß er die Sozialdemokraten — und man kann ruhig auch dasselbe vom Zentrum sagen, — zu Füßen des Generalfeldmarschalls zwang, so ist damit nicht zuviel gesagt. Ein sehr beachtenswerter Wandel im Laufe von wenigen Jahren. Über die Weisungen der einzelnen Parteien für die Stichwahl vom 10. April ist noch wenig bekannt. Hindenburg hat sich bereits für den zweiten Wahlgang zur Verfügung gestellt. Im übrigen ist das Schwergewicht von der Präsidentenwahl auf die Preußenwahl, die am 24. April stattfinden sollen, verlegt worden. Dort geht es um Biegen oder Brechen und dort muß nach den Ergebnissen der Präsidentenwahl endlich die rot-schwarze Koalition einer Rechtsregierung weichen.

Bulgarien.

Das bereits für den 15. März angekündigte Auslandsamatorium ist auf Grund neuer Verhandlungen in Paris wieder aufgeschoben worden. Amtlich wird darüber mitgeteilt: Er Erwägung der vom Finanzkomitee formulierten Vorschläge, über die der Gouverneur der Nationalbank, Momtschilow, Bericht erstattete, und in Anbetracht der Fortsetzung der eingeleiteten Verhandlungen hat der Ministerrat beschlossen, den für die Verpflichtungen des bulgarischen Staates gegenüber

lung und erfolgt die Ausgabe der Bücher jeden Freitag von 1/6 bis 1/7 Uhr abends. Jeden ersten Freitag im Monat findet im Extrazimmer des genannten Gasthofes ein geselliger Abend statt. Dem Ehepaar Podhrasnik wird für den kostenlosen Betrieb der ermäßigten Touristenfahrkarten der wärmste Dank ausgesprochen. Dem Herrn Friedrich Gabler, Waidhofen a. d. Ybbs, Friedrich Kinscher, Wien, Ing. Richard Medwenitsch, Wien, und August Wagner, Runds, Tirol, wird für ihre 25jährige Mitgliedschaft das silberne Ehrenzeichen verliehen. Die Neuwahl ergab keine Veränderung. Gewählt erschienen Herr Richard Kappus zum Vorstand, Herr Ing. Richard Frisch zum Vorstandstellvertreter, die Herren Doktor Georg Stelzhammer, Dr. Richard Fried, Ing. Max Preßler, Hans Huber, Alois Maier, Rud. Menzinger in den Ausschuss, die Herren Oberbuchhalter Frieß und Steueramtsdirektor Höchl zu Rechnungsprüfern. Der Mitgliedsbeitrag für 1932 wurde mit S 10.— für A- und S 4.— für B-Mitglieder festgesetzt, die Eintrittsgebühr mit S 3.—, bezw. mit S 1.50. Hüttengebühren Prochenberg: Für Mitglieder Eintrittsgebühr S —.20, Bett S 1.—, Mattlagenlager S —.50. Für Nichtmitglieder die doppelten Ansätze. Bei Nächtigung entfällt die Eintrittsgebühr. Für Winterbesucher außerdem S —.20 Holzgebühr. Zu betonen ist noch, daß laut Beschluß der Hauptversammlung in Baden die Mitgliedskarte jeweils bis 31. Jänner des nächstfolgenden Jahres auch für Hüttenbegünstigungen in Anspruch genommen werden kann. Nach Schluß der Hauptversammlung führte Herr Ing. Josef Effenberger einige Schmalfilme vor und erntete hierfür Dank und reichlichen Beifall.

PHOTO Artikel
Apparate
Platten
Filme 144
Papiere
Stative
Chemikalien

Alle Ausarbeitungen prompt, schön, und billig! Moderne Dunkelkammer!

**PHOTO-HAUS
SCHÖNHEINZ**

* **Volksbücherei.** Die Bücherei ist vor Ostern das letzte Mal am Dienstag den 22. März geöffnet. Die Entleiher werden dringend ersucht, die Ausleiherzeit von drei Wochen genau einzuhalten, da sonst die Strafgeld eingehoben wird.

* **Bei Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrenausen, gestörtem Schlaf, schlechter Laune, gereizter Stimmung greife man sogleich zu dem altbewährten „Franz-Josef“-Bitterwasser.** 1056

* **Hauptversammlung der Haus- und Grundbesitzer-Verbandsortsgruppe.** Die diesjährige Hauptversammlung fand Sonntag den 13. März bei Strunz-Roitner in Zell statt. Der Vorsitzende, Obmannstellvertreter Herr R. F. Schindler, begrüßte die Anwesenden, insbesondere den ersten Berichterstatter Herrn Sepp Ammann aus Wien, gedachte der verstorbenen Mitglieder und berichtete sodann über die Tätigkeit des Ausschusses. Schriftführer Baumelster Sturany gab in großen Umriß ein Bild über den Umfang seiner Arbeiten sowie über die Mitgliederbewegung. Den Kassabericht erstattete der Kassier Herr Friedrich Strunz und erläuterte hierauf eingehend die mit der 1. Allgem. Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft abgeschlossene Erneuerung des Haftpflichtversicherungsvertrages, laut welchem von nun an von den Mitgliedern, unter sehr erheblichen Erhöhungen der Versicherungssummen S 3.— für ebenerdige, S 4.— für einstöckige, S 5.— für zweistöckige und S 6.— für drei- und mehrstöckige Gebäude an jährlichen Prämien zu bezahlen seien. Er ermahnte zum raschesten Entschlusse, da die bisherige Versicherung nur mehr bis 23. März d. J. Geltung habe. Die Kassa wurde laut Bericht der Revisoren überprüft und in voller Ordnung befunden. Beim Punkt Neuwahlen berichtete der Vorsitzende zunächst über den Rücktritt des bisherigen Obmannes Herrn Direktor R. Hirschehner, durch welchen die Neuwahl eines Obmannes und eines Obmannstellvertreters notwendig geworden sei. Außerdem erfordere der Rücktritt des Herrn J. Seyr die Neuwahl eines zweiten Schriftführers. Die vom Ausschusse erbrachten Vorschläge, Herrn R. F. Schindler zum Obmann, Herrn Vizebürgermeister Alois Lindenhöfer zum Obmannstellvertreter und Herrn Richard Kappus zum 2. Schriftführer zu wählen, fanden einstimmige Annahme. Die übrigen Herren verbleiben im Ausschusse. Der Mitgliedsbeitrag wurde über Antrag des Kassiers unverändert belassen. Hierauf ergriff der gewesene Nationalrat Landesverbandsobmann-Stellvertreter Herr Sepp Ammann das Wort zu einer äußerst gediegenen Rede, wie sie wohl in diesem Kreise in Waidhofen noch nie gehört wurde. Weit zurückgreifend auf die Zeit der deutsch-französischen Kriege und der damals ins Leben gerufenen Bodenreform entwickelte er das Entstehen des Mietengesetzes, beleuchtete den ganzen Werdegang dieses und anderer Raubgesetze und geißelte an der Hand unwiderleglicher Tatsachen das Verhalten der bürgerlichen Parteien, namentlich aber das der noch immer außerhalb unserer Reichen stehenden Hausbesitzer. Der überaus sachliche, inhaltsreiche Vortrag des greisen Redners, der zur Zeit seines Nationalratsmandates als Einziger den Mut aufgebracht hat, sich gegen die Annahme des verhängnisvollsten aller Zwangsgesetze aufzubauen, hätte es wohl verdient, von der ganzen Hausbesitzerschaft

Waidhofens- und Umgebung gehört zu werden. Ehrlicher, langanhaltender Beifall und anerkennende Worte aus der Versammlung und seitens des Vorsitzenden lohnten den Redner für seine einzig dastehenden Ausführungen. Im Nachhange zu diesen teilte Herr Ammann mit, daß er, einem dem n.-ö. Verbandsobmann, Herrn Ing. Schratz, gegebenen Versprechen gemäß, bereit sei, gelegentlich in Wien weilenden Mitgliedern der Ortsgruppe persönlich Auskünfte zu erteilen. Zuschriften bleiben unerledigt. Bezüglich der Kanzleifrage wurde unter Punkt 8 über Antrag des Kassiers beschloffen, zum Mietzins dieser Kanzlei (Unterer Stadtplatz 14/15) einen Zuschuß von monatlich 10 Schilling zu bewilligen. Der Schriftführer wird bis auf Weiteres dortselbst Auskünfte aller Art erteilen und Aufstellungen sowie Hausverwaltungen übernehmen. Nachdem noch einige Mitglieder ihren Dank, andere ihre Wünsche und Beschwerden an den Ausschuss gerichtet hatten, schloß der Obmann unter Dankesworten die Versammlung.

* **Zahnstein entfernen** kann nur Ihr Zahnarzt. Zahnstein verhilft der regelmäßigen Gebrauch von Chlorodont-Zahnpaste. Tube S —.90.

* **Schlechte Wege.** Die Schneeschmelze der letzten Tage hat Wege und Straßen fast ungangbar gemacht. Wenn das Schuhzeug nicht sehr wetterfest, „rettet“ man sich halt so durch von Bürgersteig zu Bürgersteig und vermeidet tunlichst Straßenübergänge; aber wenn es unbedingt sein muß, dann kann man Riesensprünge sehen, die sonst nur am Sportplatz geübt werden. Aber mit all dem Springen ist's vorbei, wenn man — wie viele Krankenhausbesucher, weiters die Patienten des Genesungsheimes u. v. a. — den Weg benützt, der die Sudenteich-Strasse mit der Ybbsitzerstrasse zwischen Elektrizitätswerk I und Genesungsheim verbindet. Dort wird man bald gelernter Schwimmer sein müssen. Ursache: Der Weg liegt zu tief, die Schmelzwasser sammeln sich direkt am Weg und machen ihn auch bei geringen Niederschlägen ungangbar. Eine Verbesserung ist dort dringend notwendig.

* **Ein Brief.** Der „Öst. B. u. St.“ bringt folgenden Brief eines Wiener Lehrlings zum Abdruck, der eine erschreckend mangelhafte Ausbildung erkennen läßt; wohl aber ist beim Schreiben der Kampfsgeist schon recht reger und trotz der kurz erst eingezogenen Windfahne an der bequemen Schnelleinrichtung schon furchtbar revolutionär. Der Brief, dessen Originalschreibweise unverändert geblieben ist, lautet: „Liebe Familie K.... Den Brief haben wir glücklich erhalten. Unsere Adresse habt Ihr leider keine, so muß ich Euch einmal schreiben. VIII Wien verlängerte ... gasse. Uns geht es gut niemand ist krank; das vesteraund geht nicht gut wegen der schwehren Krise, und da müssen wir sich einsparen bis bessere Zeiten sind. Wehr weiß ob wir uns noch sehern werden bis in Juni — Juli den in Wien ist es jetzt sehr heiß zu gegangen. Komunisten u. Sozialdemokraten haben eine reine ruhe gehabt und die Nationalsozialisten—Christlichsoz. sind an eine Demonstration los gegangen und haben 70 Wachbeamten erschossen wie sie eingreifen wollten um ruhe herstellen zu wollen. Auf die Ringstrasse sind sie mit aufgepflanzten Beionett. Maschinenengewehr Handgranaten, und 4 Kanonen aufmarschiert, um zuziehen was sie für eine Macht haben. Diesen nimmt die Wache die Waffen nicht weg, aber den Arbeiter wo sie die Republik und Freiheit abwehren wollen, dehnen nehmen sie von 100 Waffenlager 1 Waffenlager weg, und zwar 732 Männliche Stutzen, 1000 Handliche Feuerwaffen, 6 Maschinengewehre, 70.000 Patronen von Stutzen 7/5 Ra. und ein ganzes Ambulatorium für 2 Spitäler. Aber der Parteivorstand hat eine Vertrauensmännerversammlung abgehalten und hat gesagt, Wir Arbeiter lassen sich nicht entwaffnen, und wenn es auf unsere Haut ginge. Dies antwort hatte so eine starke Macht daß is 4 Tagen 7000 Leute zum Schußbund übergetreten sind. Ich bin mit einem guten Ausweg zum Schußbund übergetreten, und wo ich 17 Jahre erst vorbei bin so kämpfe ich für die Republik und für die Freiheit und wenn ich ins Gras beiße müße. Diese Waffen was die Wache uns erwischt haben diese sind schon wieder verdoppelt wo ferwahrt, darüber müßt Ihr staunen. Ich hoffe daß ich glücklich davon komme und euch mir eines verspreche daß ich in Juni o. Juli zu euch hinaus kommen werde. Hochachtungsvoll.....“ Dazu gibt es wohl weiter nichts zu sagen.

* **1. Kapellschützengeellschaft.** Ergebnisse des Schießens vom 14. März. Ziesschuß: 1. Herr Rudolf Voglauer, 3 Teiler; 2. Herr Julius Untermayer, 3 Teiler; 3. Herr Mathäus Erb, 21 Teiler. Kreise: 1. Herr Franz Zinner, 51 (53); 2. Herr Josef Kögl, 48 (53), 50; 3. Herr Ing. Effenberger, 47 (48), 48. Nächstes Schießen am 21. März 1932. Schützenheil!

* **Arbeitslosenstand.** Der Stand der Arbeitslosen im hiesigen Amtsbereich ist nach dem letztgemeldeten Stand fast unverändert. Früherer Stand 1715, jetziger 1711, darunter 192 Frauen.

* **Autozusammenstoß.** Am 14. März nachmittags erfolgte in der Ybbsitzerstrasse in der Nähe der Kreuzgasse ein Zusammenstoß zwischen einem Lastauto der Lobeg und dem Lastauto der Sodawasserfabrik der Gastwirtegenossenschaft, bei dem beide Kraftfahrzeuge beschädigt wurden. Verletzt wurde niemand.

* **Verhaftungen.** Der hier wohnhafte Josef Feilbauer wurde in der Vorwoche wegen Diebstahl und der auf Wanderschaft befindliche Franz Guger wegen Zechprellerei dem Bezirksgerichte eingeliefert.

* **Das Wetter** ist konstant winterlich. Trotz baldigem astronomischen Frühlingbeginn verzeichneten wir in der letzten Woche fast täglich scharfe Morgenfröste mit Temperaturen weit unter dem Nullpunkt (— 5 bis 7 Grad).

Lichtspiel und Tonfilm.

Licht-Ton-Theater Böhlerwerk:

Samstag den 19., 6 und 1/9 Uhr, und Sonntag den 20. März, 1/4, 6 und 1/9 Uhr: „Gassenhauer“.
Samstag den 26., 1/9 Uhr, und Ostermontag den 27. März, 1/4, 6 und 1/9 Uhr: „Die große Liebe“.
Ostermontag den 28. März, 1/4, 6 und 1/9 Uhr: „Das Land des Lächelns“.
Sondervorstellung für Arbeitslose und Jugendliche: Ostermontag den 28. März, 2 Uhr: „Das Land des Lächelns“. Halbe Preise.

Bei anhaltend heiterem Wetter wirkte sich der hohe Stand der Sonne zwar schon recht fühlbar aus und stieg die Temperatur während der Mittagsstunden bis über + 7 Grad, aber der Abend schon brachte wieder Wintertemperaturen und was mittags „schwamm“ ist abends zur gefährlichen Eisbrücke geworden. Seit gestern nun hat sich die Wetterlage vollständig verändert. Regentagsüber, in der Nacht beginnt es zu schneien und heute morgens herrscht Schneetreiben wie im tiefsten Winter.

* **Wochenmarkt vom 15. März.** Der Wochenmarkt war mittelmäßig besucht. Eier 13 bis 14 Groschen per Stück, Butter S 4.— per Kilo, Kartoffel 17 bis 20 Groschen per Kilo, Kraut 50 Groschen per Kilo, Kohl 50 Groschen per Kilo, Zwiebel 80 Groschen per Kilo, Blaukraut 70 Groschen per Kilo, Spinat S 1.40 per Kilo, Apfel 50 bis 80 Groschen per Kilo, Orangen S 1.— bis S 1.20 per Kilo.

* **Warum Tegal?** Mehr als 6000 Ärzte, darunter viele bedeutende Professoren, anerkennen die hervorragende und zuverlässige Wirkung der Tegal-Tabletten bei gichtischen, rheumatischen und nervösen Schmerzen sowie Erkältungskrankheiten. Die Schmerzen werden sofort behoben!

* **Landgemeinde.** (Todesfälle.) Nach längerer Krankheit ist am Gut „Schlag“ die Ausnehmerin Frau Elisabeth Helm am Samstag den 12. März im 71. Lebensjahre gestorben. — Am Mittwoch den 16. ds. starb nach längerer Krankheit der Private in Thannach Herr Johann Obermüller im 77. Lebensjahre.

* **Zell a. d. Ybbs.** (Alpiner Verein „Edelweiß“.) Am Samstag den 19. März findet in Stahrmüllers Gasthaus ein Familienabend statt. Mitglieder sowie alle Freunde und Gönner des Vereines sind höflich eingeladen. Beginn 1/8 Uhr. Bergheil!

* **Windhag.** (Glockenweihe.) Am Palmsonntag den 20. März findet nachmittags 2 Uhr die Weihe der Kirchenglocken statt, die Hochw. Abt Dr. Springer von Seitenstetten vornehmen wird. Um 3 Uhr feierlicher Schlußgessen, hierauf Aufzug der Glocken und Festgelaute. Die neuen Kirchenglocken haben ein Gesamtgewicht von 930 Kilogramm; Stimmung As, C, Es, F.

* **Windhag.** (Bauerntheater.) Zugunsten des Glockensfonds veranstaltet eine Theatergemeinschaft an den Sonntagen: 27. März, 3. April, 10. April, immer um 3 Uhr nachmittags, Theater-Aufführungen im Gasthause des Herrn Schaumberger. Zur Aufführung gelangt das Tiroler Volksstück in 5 Aufzügen: „Kirchlein am Hochmonten“. Plätze zu 1 Schilling und 80 Groschen.

* **Böhlerwerk.** (Von der Kirche.) Von dem allgemein als sehr schön befundenen Kreuzweg wurden die einzelnen Stationen von nachstehenden Wohlthätern gespendet: 1. Von Hochw. Herrn Prälaten Wagner, Waidhofen; 2., 3. und 5. ungenannte Familie in Böhlerwerk; 4. und 8. ungenannte Sodalinnen; 6. Ungenannt, Waidhofen; 7. und 9. durch kleine Spenden; 10. und 14. durch die Heimkehrer Böhlerwerk; 11. Familie Kerschbaumer in Lueg; 12. Frauen-Kongregation Waidhofen; 13. vom 3. Orden. Für die 9., welche durch kleine Spenden, und die 10. Station, die von den Heimkehrern bezahlt werden soll, ist noch ein Gesamtbetrag von 78 Schilling aufzubringen. Ende April wollen die Heimkehrer zu Ehren der gefallenen und vermißten Helden außer den zwei Kreuzwegstationen noch einen Herz-Jesu-Altar aufstellen lassen. Da die Heimkehrer dies allein nicht durchführen können, bitten sie um kleine Spenden. Spenden nehmen die Herren Alois König, Brudbach-Böhlerwerk, Leopold Schachermeier, Johann Gasteiger und Alois Eisenhofer in Böhlerwerk entgegen. Obiges Komitee erlaubt sich jetzt schon für eventuelle Spenden den herzlichsten Dank auszusprechen.

* **Lueg.** (Vom Preisschnapsen.) Bei dem am Sonntag den 6. März in Herrn Johann Kerschbaumers Gasthaus stattgefundenen Preisschnapsen, von welchem das Komitee einen Reingewinn von 145 Schilling dem Kirchenbauverein übergeben konnte, erhielten die Herren Josef Huber und Josef Schiller von Böhlerwerk den 1. und 2., Adalbert Fürschlief, Zell a. d. Ybbs, den 3., Rudolf Beyer, Böhlerwerk, den 4., Johann Seisenbacher und Friedrich Jagger, Brudbach, den 5. und 6., Adolf Beyer, Böhlerwerk, den 7., Franz Han, Brudbach, den 8. und Karl Gruber, Waidhofen a. d. Ybbs, den Trostpreis. Das Komitee erlaubt sich allen, welche zu dem guten Gelingen in welcher Art immer beigetragen haben, den herzlichsten Dank auszusprechen.

* **Sonntagberg.** (Todesfälle.) Am Gut „Mitterschacher“ ist am 12. März das Wirtschaftsbesitzerskind Maria Six im 4. Lebensjahre gestorben.

* **Gleiß.** (Lichttonkino.) Samstag den 19. März um 8 Uhr abends und Sonntag den 20. März um 3 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends führt das Klangfilmkino Gleiß den herrlichen Operettenfilm „Das Land des Lächelns“ auf. Der Operette liegt das Problem der morgantischen wie der rassistischen Ehe

zugrunde. Ein chinesischer Fürst bringt aus Europa eine weiße Geliebte nach Hause, hält sie dort verborgen und will sie heiraten gegen Willen und Geheiß des Landes. Eine scheinbare Anpassung an dieses Gesetz wird von der Weibchen mit Mistrauen aufgenommen, ein welcher Offizier, der sich in den Palast eingeschlichen hat, sucht die Ungläubliche zu entführen, wird verhaftet, schließlich aber doch für dauernde Verbindung mit der Weibchen freigegeben. Die entsprechenden Figuren der Rahmenhandlung ziehen daraus den Schluß, daß Ehen zwischen unterschiedlichen Rassen nicht wünschenswert sind. Reichmann hat das filmische Tempo, das ihm durch das Vorherrschende des Gesanges verlagert war, durch Ausstattung und Milieu- Dekoration wettzumachen gesucht. Die prunkhafte Aufmachung des Filmes wie die herrliche Stimme R. Taubers wird gewiß auch bei uns großen Beifall finden.

*** Maisberg.** (Freiwillige Werks-Feuerwehr Riefwerke.) Vergangenen Monat hielt die freiw. Werksfeuerwehr Riefwerke in der Werkstantine der Fa. Gebr. Rief ihre erste Jahreshauptversammlung ab. Hauptmann Leop. Kaufmann begrüßte die Erschienenen und stellte die Beschlußfähigkeit fest. Es folgten Tätigkeits- und Kassabericht. Die Tätigkeit der Feuerwehr war im abgelaufenen Jahre eine äußerst rege. Es wurden 16 gewöhnliche, 1 gemeinsame mit der Feuerwehr Wbbs und eine Gruppenübung des Bezirkes abgehalten, worüber schon berichtet wurde. Da seit der Gründung eine provisorische Leitung aufgestellt war, kam es nun zu der Wahl der Funktionäre, die folgendes Ergebnis hatte: Hauptmann Leop. Kaufmann, Hauptmannstellvertreter, zugleich Rottenführer der Schlauchmannschaft, Josef Wehrer, Schriftführer, zugleich Steiger-Rottenführer, Fritz Fallmann, Kassier, zugleich Spritzen-Rottenführer, Gustav Raab. Da die Zahl der Mannschaften sich nur auf 29 beläuft, mußte sich die Leitung auf vier Mann einschränken, wozu von der Bezirksleitung die Bewilligung erteilt wurde. Der neugewählte Hauptmann Kaufmann spornte die Kameraden zu eifriger Arbeit an und schloß nach kurzer Wechselrede die schön verlaufene Versammlung.

*** Wbbs.** (Deutscher Turnverein.) Am 12. Lenzmond 1932 wurde im Gasthose Anton Fürnschließ die 25. ordentliche Hauptversammlung, welche sich eines guten Besuches erfreute, abgehalten. Die Eröffnung und Begrüßung erfolgte durch den Vorsitzenden, Obmann Gustav Wolf, welcher den im verfloffenen Vereinsjahre verstorbenen Turnbrüdern Georg Seisenbacher, Rudolf Germershausen und Josef Diemberger Worte des Gedenkens widmete. Aus dem Tätigkeitsbericht ging hervor, daß der Verein auch im abgelaufenen Jahre sich stramm an den Hochzielen unseres Turnerbundes hielt und sich stets bewußt war, ein Teil des Ganzen zu sein und seinen Mann in jeder Beziehung gestellt hat. Nach den Berichten der übrigen Amtswalter erfolgte die Neuwahl des Turnrates und wurden für das kommende 25. Vereinsjahr folgende Turnbrüder einstimmig gewählt: Obmann Gustav Wolf, Stellvertreter Christoph Diemberger, Turnwarte Anton Brudner, Heinrich Dworschak, Säckelwarte Otto Grimm, Christoph Diemberger, Schriftführer Max Ziller, Dietwart Otto Grimm, Zeigwart Max Ziller, Hans Wagner, Heinrich Altmannsbürger, Fahnenjunker Richard Fuchs, Anton Rauter, Kassüberprüfer Franz Germershausen, Josef Hafner, Walter Ginzler d. Ä., Beiräte: Ehrenmitglieder Med.-Rat Dr. Ernst Meyer und Altobmann Wilhelm Ginzler, ferner die Turnbrüder Michael Fürnschließ, Josef Hafner und als Vertreterin der Frauenriege Frau Marianne Müller. Als Jugendführer wird Leopold Wolter und zu dessen Stellvertreter Julius Sackl gewählt. Nach Abschluß der Wahl wurde besonders auf unser 25. Vereinsjahr hingewiesen und an alle Turnerinnen und Turner die Mahnung gerichtet, fest zusammenzuhalten, um dem anlässlich unseres Jubiläums stattfindenden Bezirksturnfeste einen würdigen und schönen Verlauf zu geben. Mit acht deutschen Worten an alle Turnerinnen und Turner, besonders in der heutigen Zeit, der Schicksalswende unseres deutschen Volkes, fest zusammenzuhalten, dem Geiste unseres Altmeisters Jahn stets Folge zu leisten, damit unser Volk der Gesundung und Einigung entgegengehen kann, schließt der Obmann die Versammlung. Gut Heil!

Amstetten und Umgebung.

— Evangelische Gemeinde. Palmsonntag den 20. März um 9 Uhr vormittags Hauptgottesdienst; um 11 Uhr Kindergottesdienst. Am Mittwoch den 23. März um 1/8 Uhr abends Passionsandacht. Am Donnerstag den 24. März um 1/8 Uhr abends Passionsandacht. Am Karfreitag den 25. März um 10 Uhr vormittags Karfreitagsgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles.

— Personalnachricht. Dem Bezirksfürsorgerate Amstetten wurde mit 15. März der Bezirksamtsrevident Karl Weisshappel aus St. Pölten zur Dienstleistung zugeteilt. Bezirksamtsassistent Ferdinand Kallach wurde mit gleichem Datum von Amstetten zum Bezirksfürsorgerat St. Pölten versetzt.

— Fuhrwerkerfachgenossenschaft. Bei der am 13. März im Hotel Ginner stattgefundenen Besprechung, an welcher auch der Vorsteher des Fachverbandes Niederösterreich und der Genossenschaftsvorsteher von St. Pölten teilnahmen, wurde einstimmig die Gründung der Fachgenossenschaft beschlossen. In den vorbereitenden Ausschüß wurden folgende Herren gewählt: Ferdinand Kronberger, Stefan Feigl, Franz Forstner.

— Deutscher Schulverein Südmark, Ortsgruppe Amstetten. Die Hauptversammlung der Ortsgruppe Amstetten des Deutschen Schulvereines Südmark findet am

Sonntag den 20. März, abends 8 Uhr, im Speisesaale des Großgasthofes Ginner (Märzendorfer) in Amstetten statt. Bei derselben gelangen die Lichtbildervorträge „Südtirol, entrissenes deutsches Heimatland“ und „Friedensvertrag von Versailles“ zur Vorführung. Anschließend Familienabend, bei dem Lichtbilder (W. Busch), Lieder zur Laute und humoristische Vorträge gebracht werden. Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen ersucht. Gäste herzlich willkommen!

— Kameradschaftsverein ehem. Krieger in Amstetten, Ausrichtung. Zur Einweihung des neuen Friedhofes am Sonntag, 20. März, rückt der Verein aus. Zusammenkunft um 2 Uhr nachmittags im Vereinsheime, Gasthaus Todt. Adjustierung: Entweder Veteranenuniform oder Schützenkleidung, jedenfalls aber Vereinshut und Handschuhe. Auf Nettigkeit in der Adjustierung ist besonders zu achten. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

— Musikalische Wehestunde. Der Männergesangverein Amstetten 1862 eröffnete am Samstag den 12. März in der Stadtpfarrkirche die Reihe seiner diesjährigen Veranstaltungen mit einer musikalischen Wehestunde, die, wie kaum anders zu erwarten war, unter der vortrefflichen künstlerischen Leitung des Ehrenhormeisters des Vereines, Direktor Hans Schneider, einen neuerlichen vollen Erfolg des M.G.V. 1862 darstellte. Die Vortragsfolge leitete Konzertorganist Walter Hofmann aus St. Pölten, ein Schüler des Domorganisten zu St. Stefan in Wien, Prof. Karl Walter, mit einem Orgelvortrag: J. S. Bach, Toccata und Fuge in D-Moll ein. Wir können wohl mit ganzer Überzeugung sagen, daß dieser junge, aufstrebende Künstler, der bereits die Staatsprüfung für Orgel und Klavier an der Wiener Musikakademie abgelegt hat, die Orgel unserer Stadtpfarrkirche entzaubert, daß er viele erst recht mit dem Begriff: Königin der Instrumente, wie die Orgel auch genannt wird, in eindrucksvoller Weise vertraut gemacht hat. Sowohl Bachs Werk wie auch eine neuzeitlichere Schöpfung: Passacaglia in F-Moll von Max Reger gaben Hofmann reichliche Gelegenheit, die meisterhafte Beherrschung des Instrumentes voll und ganz zu entfalten. Mit bewundernswerter Ruhe und Sicherheit begegnete er allen Schwierigkeiten, mit absoluter Genauigkeit brachte er die zahlreichen Passagen heraus, zeigte ein einwandfreies Pedalspiel und hatte dabei enorme physische Kraft zu entwickeln, da die Orgel der Stadtpfarrkirche noch mechanisch betätigt wird. Ein kleiner gemischter Chor des Vereines sang vier wunderschöne geistliche Lieder: von Dr. A. Faust „Herr, bleib bei uns“ und „Angelus Domini“, ferner Josef Hofer „O Mutter der Barmherzigkeit“ (mit Streichquartett und Bariton solo, welches Vereinsvorsitzand D.-L.-G.-R. Dr. A. Wagner mit inniger Wärme zum Vortrag brachte) und Deschermeier „Marienrose“. Beethovens unsterblicher Hymnus „Die Himmel rühmen“ fand durch den Männerchor eine in allen Teilen und Feinheiten tadellos herausgearbeitete Wiedergabe, die bei etwas stärkerem Hervortreten des 1. Tenors hätte als vollkommen bezeichnet werden dürfen. Den Beschluß der Wehestunde bildete die großangelegte Motette „Wachet auf!“ von Georg Schumann. Nach der a cappella gesungenen ersten Strophe gesellte sich zum Männerchor die Orgel, bei Dr. Rudolf Schneider (St. Pölten) in bekannt bewährten Händen, beides in der 3. Strophe mit einem achttimmigen Bläserchor zu gewaltiger Klangfülle vereint, die, von dröhnenden Paukenschlägen unterstützt, in dem symbolischen, schmetternden Wächterruf „Wachet auf!“ im dämmerigen gotischen Gewölbe widerhallend vertrauschte. Der Chor wurde zeitweise von der gigantischen Instrumentalbegleitung übertönt — allein das herrlich schöne Werk, das übrigens als Gesamtchor beim 11. Deutschen Sängerbundesfest in Frankfurt 1932 zur Aufführung gelangt, wurde immerhin durch die Glanzleistung der Ausführenden gebührend geehrt. Unter den Namen derer, die sich um diese erhabene Veranstaltung verdient gemacht haben, darf der des hochw. Herrn Stadtpfarrers Laurenz Dorner nicht fehlen, der in dankenswertem, verständnisvollem Entgegenkommen den künstlerischen Bestrebungen des M.G.V. 1862 die Tore des altehrwürdigen Gotteshauses stets gastlich öffnet.

— Volksfest Amstetten. — Schlußabrechnung. Nachdem am 20. Feber die feierliche Preisverteilung im Hotel Märzendorfer vorgenommen worden war, fand am 15. März die Schlußabrechnung statt. Der Obmann des Festausschusses, Herr Direktor Unterberger, begrüßte die Mitglieder sämtlicher Ausschüsse sowie die Herren Vizebürgermeister Höller und Aderl. Hierauf widmete er dem einige Tage nach dem Feste verschiedenen Mitarbeiter Alfred Hopperwieser einen ehrenden Nachruf, welcher von den Anwesenden stehend angehört wurde. Herr Direktor Unterberger erstattete sodann in Verbindung des Kassiers den Kassabericht, aus dem zu entnehmen war, daß die Einnahmen etwa 70.000 Schilling betragen. Der Besuch war trotz Schlechtwetters, trotz der wirtschaftlich schlechten Zeiten und des gleichzeitig abgehaltenen Volksfestes in Wieselburg gleich dem der Ausstellung im Jahre 1908, also etwa 30.000 Personen. Nach einer ausführlichen Aussprache über die Erfahrungen, die erstmalig gemacht wurden, folgte der Revisionsbericht seitens der Herren Gemeinderäte Korner und Daniser. Die Entlastung des Kassiers erfolgte einstimmig. Das Ergebnis des Volksfestes war ein positives, wenn schon der Reinertrag nicht in Geld, sondern in Material aufscheint. Vizebürgermeister Höller sprach in Verbindung des frankheitsvoller entschuldigenden Bürgermeisters Herrn Resch im Namen der Stadtgemeinde allen Mitarbeitern des Volksfestes den herzlichsten Dank aus. Nachdem der Obmann des Festausschusses, Herr Direktor Unter-

berger, noch allen seinen Helfern den besten Dank ausgesprochen hatte, wurde die Sitzung geschlossen. Allgemein wurde festgelegt, daß das nächste Volksfest 1933 stattfinden soll.

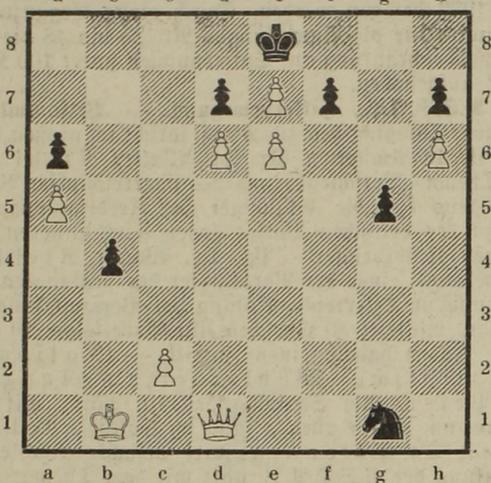
— Bundesangestellte in Ruhe! Das Ergänzungsblatt zu dem mit 1. Feber 1932 eingeführten Heft mit 52 Anweisungen zur Lösung von Fahrkarten zum halben Preise kann durch die Personentassen des Bahnhofes Amstetten gegen vorherige Anmeldung bis längstens 31. Mai 1932 bezogen werden. Durch dieses Ergänzungsblatt wird für die Anweisungen Nr. 25 bis 48 die Benützungsbefchränkung auf Entfernungen unter 100 Kilometer aufgehoben.

— N.S.D.A.P., Hitlerbewegung. — Versammlung. Morgen, Samstag den 19. März, spricht im großen Ginnerjaale in Amstetten Pg. Dr. Walter Riehl über das Thema „Verschleuderung des österreichischen Volkvermögens für die Gläubiger der Kreditanstalt und Kampf des deutschen Volkes gegen seine inneren und äußeren Unterdrücker“. Pg. Dr. Walter Riehl ist, wie bekannt, einer der Vorkämpfer des nationalen Sozialismus in Österreich. Anfang der Versammlung um 20 Uhr. Eintritt 30 Groschen, für Arbeitslose 10 Groschen. Juden haben keinen Zutritt. — (Nationalsozialistische Wählerversammlungen.) St. Peter. Am Samstag den 12. März, mit dem Beginn um 8 Uhr abends fand im Gasthose Reitter in Markt St. Peter eine stark besuchte Wählerversammlung der N.S.D.A.P. statt mit dem Thema: „Nationalsozialismus, der einzige Weg aus Not und Elend“. Der Referent, Kreisredner Wilhelm Gruner aus Amstetten, gab einen wirkungsvollen Überblick über die herrschende wirtschaftliche Notlage und über die Gründe, die zum völligen Zusammenbruch unserer Wirtschaft geführt haben. An Hand des Nationalsozialistischen Finanz- und Wirtschaftsprogrammes wies der Redner auf die Wege, die uns aus dem Elend unserer Tage in eine bessere Zukunft führen. Reicher Beifall lohnte die treffenden Ausführungen des Redners. — Markt Sd. über das gleiche Thema sprach am Sonntag den 13. März um 10 Uhr vormittags im Gasthof Berndl in Markt Sd bei Amstetten Pg. E. Zinner aus Sankt Peter. Der Versammlungsort war Neuland, in dem bisher eine nationalsozialistische Versammlung überhaupt noch nicht stattgefunden hatte. Dank der ausgezeichneten Vorbereitung war der Saal überfüllt und weit über hundert Volksgenossen lauschten mit größtem Interesse und reichem Beifall den Ausführungen des Redners. Reiche Kampfschahpenden und eine größere Anzahl Neubeitritte waren der sichtbare Erfolg dieser Versammlung. — Wallsee. Am gleichen Tage um 3 Uhr nachmittags sprach in gleich trefflicher Weise Pg. E. Zinner aus St. Peter im überfüllten Saale des Gasthofes Sengstbratl in Markt Wallsee über das gleiche Thema. Auch der Erfolg dieser Versammlung war ein sichtbar guter, der in reichen Kampfschahpenden, Neubeitritten und starkem Absatz an Werbeprospektiven sowie der stürmischen Zustimmung der Versammlungsteilnehmer sich kundgab. Die wädere S.A. Amstettens hatte in den beiden letztgenannten Versammlungen die Werbung und den Saalshuß übernommen und beides auf das tadelloseste durchgeführt. Der Erfolg dieser Versammlungen beweist, daß der Nationalsozialismus nun auch in Neulandorten unseres Bezirkes in siegreicher Weise vordringt.

— Bezirks-Feuerwehrverband Amstetten. — Kommandanterversammlung. Die diesjährige Kommandanterversammlung fand am Montag den 14. März im Gasthause Preindl in Amstetten statt. Bezirksverbandsobmann Kolb eröffnete um 9 Uhr die Versammlung und begrüßte die Vertreter aller erschienenen Wehren sowie die Kameraden des Bezirksverbandsausschusses. Nicht vertreten war die Wehr Sindelburg. Er hielt sodann dem im abgelaufenen Jahre verstorbenen Kommandanten und Landesverbandsobmann, Landtagspräsidenten Ing. A. Zuckel, einen ehrenden Nachruf, welcher von den Anwesenden stehend angehört wurde. Schriftführer Handlos verlas die vorjährige Verhandlungsschrift, welche einstimmig genehmigt wurde. Bezirksverbandsobmann Kolb erstattete den Tätigkeitsbericht, aus dem zu ersehen war, daß der Bezirksverband im abgelaufenen Jahre wieder ganze Arbeit geleistet hat. Er richtete an die Kommandanten den Appell, auch im laufenden Jahre so weiter zu arbeiten und dankte allen Ausschußmitgliedern für ihre Mitarbeit. Der Mitgliederstand des Bezirksverbandes Amstetten beträgt derzeit 1.027 Mann. Bezirksverbandsobmann Kolb gab dann noch die Wehren, die heuer zur Subventionierung kommen, bekannt und ersuchte weiters, die Gesuche über die Verleihung von staatlichen Ehrenmedaillen verlässlich bis 15 April an das Bezirkskommando zu senden. Der Kassier, Landesfeuerwehrbeirat Abg. Hans Höller erstattete nun den Kassabericht, aus dem zu ersehen war, daß der Ausschuß mit den vorhandenen Geldern sein Auslangen findet. Er gab dann die Beiträge für den Landes- und Reichsverband und für die Unfallversicherung bekannt und ersuchte, den Termin für die Einfindung der Beträge genau einzuhalten. Die beiden Kassaprüfer gaben nun einen Bericht und wurde, nachdem die Kassagebarung in tadelloser Ordnung befunden wurde, dem Kassier der Dank ausgesprochen und die Entlastung erteilt. Nun bringt Landes-Feuerwehrbeirat Höller seinen Bericht. Er sprach über den Besuch des Landes-Feuerwehrtages in Gmünd, des Bezirks-Feuerwehrtages in Sd, weiters über die Verhandlungen bezüglich der Feuerwehren Nabegg, Greinsfurt und Stift Ardagger. Die Bogen für diejenigen Wehren, die heuer Subventionen bekommen, gehen in kürzester Zeit an die betreffenden

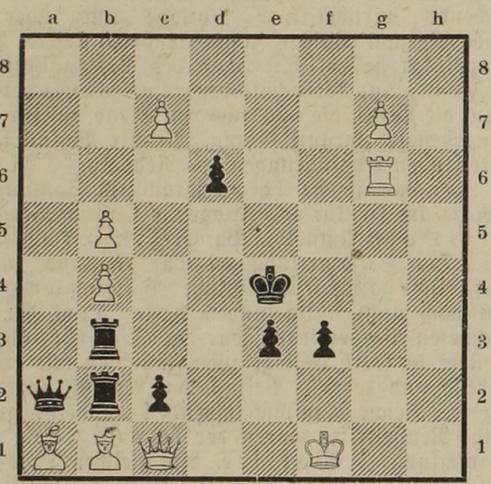


Aufgabe Nr. 17. (K. Karzen.)



Matt in 3 Zügen. 3 Punkte.

Aufgabe Nr. 18. (I. Salamanca.)



Matt in 3 Zügen. 3 Punkte.

Letzter Einsendungstermin 29. März 1932.

Lösung zu Nr. 13: 1. Sf7! (Nominale-Schnittpunkte.)
Lösung zu Nr. 14: 1. Da8! (Ich danke Herrn Fuchs für die Überlassung dieser netten Aufgabe!)

Lösung zu Nr. 15: 1. Df6! Zugszwang! (Die 0-0 ist nicht mehr möglich! Der letzte Zug von Schwarz kann nur Kb1-a1 gewesen sein. Dann muß aber Weiß eben die Linie des Lh7 freigelegt haben, was nur durch e2xb3+ geschehen sein konnte. Die B-Stellung b2c2 bedingt aber, daß der schwarze König bestenfalls über d2, e1 nach a1 gelangte, der weiße König mußte also schon gezogen haben, die Rochade ist ausgeschlossen.)
Lösung zu Nr. 16: 1. b2-b4 (Vollständiges weißes Springer-rad!)
Lösung zu Nr. 17: Schmid 48, Bös, Haas je 47, Hanisch (Amstetten) 37, Popper 33, Ing. Lang 32, Ing. Kunzler 31, Wittmayer 28, Moisi 15, Fuchs 13, Gruber 9 Punkte.

Behren ab und ersucht der Herr Landes-Feuerwehrbeirat die Kommandanten, den Verwendungsnachweis über die letzte Subvention genauest auszufüllen, da sonst von der Landesregierung keinerlei Subvention gewährt wird. Die Eingaben für die staatlichen Ehrenmedaillen und für die Diplome des Feuerwehr-Landesverbandes werden in Hintunft in entgegenkommender Weise vom Verbands-Schriftführer Handlos ausgefertigt und haben sich die Kommandanten der einzelnen Wehren in dieser Angelegenheit direkt mit Kameraden Handlos ins Einvernehmen zu sehen. Bezüglich der Taxen für die Autoüberprüfungen versprach Landes-Feuerwehrbeirat Höller, neuerlich dem Landesverband den Antrag einzubringen, daß dieselben noch weiter ermäßigt werden. Die Kameraden Handlos, Amstetten, und Sengstbratl, Mauer-Öhling, sprachen ebenfalls zu diesem Punkt und betonten, daß ja ein Feuerwehrfahrzeug im Jahr ungleich weniger Kilometer zurücklegt als irgendein Privat-Kraftfahrzeug und daher die Überprüfung frühestens alle drei Jahre genug wäre. Nun überreichte Landes-Feuerwehrbeirat Höller mit Worten herzlichen Dankes für ihre geleistete Arbeit den beiden aus dem Ausschuß des Bezirksverbandes ausgeschiedenen Kameraden Skoda, Amstetten, und Josef Schweighofer, Stefanshart, die ihnen verliehenen Anerkennungsdiplome. Die beiden Kameraden dankten herzlichst für die ihnen erwiesene Ehrung und versprachen auch weiterhin treu zur Sache zu stehen. Nun erstattete Schriftführer Handlos einen Bericht über den am 3. April vom Landesverband veranstalteten Fachkurs, an dem etwa 160 Wehren mit beiläufig 500 Mann teilnehmen werden, und fordert die Kommandanten auf, junge, tüchtige Wehrmänner zu diesem Kursen zu kommandieren, da dabei gewiß viel Wissenswertes zu hören sein wird. Schriftführer Handlos gibt weiters bekannt, daß das Verzeichnis über die Dauer-Telephonverbindungen im Verlag des Verkehrs- und Wirtschaftsverbandes Ybbsal erschienen ist und legt allen Kameraden ans Herz, sich solche Verzeichnisse

anzukaufen, da sie bei nächtlichen Bränden, Unglücksfällen usw. von großer Wichtigkeit sind. Die Verzeichnisse sind in der Kanzlei des Rechtsanwaltes Doktor Pfannhauer in Amstetten um den Preis von 1 Sch. erhältlich. Schriftführer Handlos wird für den am 19. März in Wien stattfindenden Gaschukurs entsendet. Nachdem noch verschiedene Anfragen vom Landes-Feuerwehrbeirat Höller beantwortet wurden, schloß Obmann Kolb um 1/2 12 Uhr die Sitzung.

— **Schießverein — Kapselschießen.** Die wichtigsten Ergebnisse vom 11. März sind: Tiefschuß: 1. Dr. Rudolf Baß, 3 Teiler! (Ein derart schöner Teiler wurde seit Jahren nicht erreicht.) 2. Paul Waibel, 20 Teiler; 3. Josef Schausler, 25 Teiler. Kreise: Franz Krenn, 37; Alois Uršič, 35, 33; Franz Brandstötter, 35, 30. Schießabende jeden Freitag ab 8 Uhr abends im Hotel Ginner (Märzendorfer). Gäste und Freunde des Schießwesens willkommen!

Markt Ardagger. Am Sonntag den 20. März um 10 Uhr vormittags findet im Gasthose Franz Stöger in Markt Ardagger eine Wählerversammlung der Nat.-soz. Deutschen Arbeiterpartei statt, bei welcher Pg. E. Zinner aus St. Peter über das Thema „Nationalsozialismus, der einzige Weg aus Not und Elend“ sprechen wird.

Mauer-Öhling. Am Sonntag den 20. März findet mit dem Beginn um 3 Uhr nachmittags im Gasthose Marie Hüttmayer in Mauer-Öhling eine Wählerversammlung der N.S.D.A.P. statt, bei der Pg. E. Zinner aus St. Peter spricht. Pg. Zinner wird das Thema „Nationalsozialismus, der einzige Weg aus Not und Elend“ besprechen.

Winklarn. (Oberlehrer Josef Diemberger gestorben.) Wohl selten greift das Schicksal mit rauher Hand derartig hart in den Lebensweg eines Menschen, wie dies bei Oberlehrer Diemberger der Fall war, den wir letzten Samstag zur ewigen Ruhe betteten. Erst im 45. Jahre seines Lebens, wurde er nach langem, schwerem Siechtum den Seinen allzufrüh entzissen. Durch 15 Monate kam Schlag auf Schlag ein neues Ubel, dem weder die Kunst der Ärzte, noch die sorgfältigste häusliche Pflege Einhalt gebieten konnte. So sehr wir alle den Heimgang des allseits Geschätzten bedauern, so war doch der Tod die einzige Erlösung von seinem qualvollen Leiden. Das Leichenbegängnis, das am 12. März stattfand, gab ein beredtes Zeugnis von der Anteilnahme der Bevölkerung und der Beliebtheit des Verstorbenen. Herr Pfarrer Josef Brückler hielt dem Verewigten in der Kirche einen äußerst ehrenden Nachruf; er würdigte besonders seine Verdienste um die Erneuerung der Orgel, und als Regenschori. Der Kirchenchor sang ergreifende Trauerlieder. Ein langer Leichenzug bewegte sich von der Kirche zum Friedhof. Boran die Schulkinder mit dem Lehrkörper, die Heimkehrervereinigung, die Imker, eine zahlreiche Kollegenschaft, die Mitglieder des Ortsschulrates und die Gemeindevvertretung, Vertreter von Körperschaften aus Ulmerfeld, der Kirchenchor und die Geistlichkeit. Dann folgte der Sarg, der von sechs Heimkehrern getragen wurde. Links und rechts flankierten denselben Kameraden mit zahlreichen Blumengewinden und Kränzen. Außer den Angehörigen bemerkte man im Leichenzuge Herrn Hofrat Dr. Willfort, Herrn Reg.-Rat Pelzl und Herrn Bezirksschulinspektor Adler aus Amstetten. Am offenen Grabe brachte die Schülerin Elisabeth Danzer inhaltsvolle Verse als letzte Grüße von den Schulkindern zum Vortrage. Herr Fachlehrer Rrainz aus Amstetten hielt dem Verewigten einen tief empfundenen Nachruf. Für die Heimkehrervereinigung, deren Mitglied der Verstorbene war, sprach Oberlehrer Herbit von Ulmerfeld herzliche Abschiedsworte. Der schwer geprüften Gattin mit ihren beiden Kindern wendet sich allgemeine Teilnahme zu. „Wer im Geiste seiner Lieben lebt, ist nicht tot, sondern fern; tot ist, der vergessen ist.“ Ehre seinem Andenken!

Aus St. Peter in der Au und Umgebung.

Nachbath. (Titelverleihung.) Der Bundespräsident hat mit Entschliezung vom 11. März dem Gemeindevorsteher Herrn Dr. Robert Walschhofer tag-frei den Titel eines Medizinalrates verliehen.

Aus Gaming und Umgebung.

Gaming. (Personalmeldungen.) Der Bundespräsident hat dem Gendarmerie-Bezirksinspektor Alfons Hausdorfer anlässlich seiner Veretzung in den dauernden Ruhestand die große silberne Medaille für Verdienste um die Republik verliehen. Gendarmerie-Revierinspektor Karl Lindemayer wurde zum Gendarmerie-Postenkommandanten in Gaming, Gendarmerie-Revierinspektor Heinrich Haan zum Gendarmerie-Postenkommandanten in Lunz a. S. und Gendarmerie-Raponsinspektor Max Kranlich zum Gendarmerie-Postenkommandanten in Holzhüttenboden bestellt.

Aus Weyer a. d. Enns und Umgebung.

Feuerwehr-Führertagung. Feuer hielt der Feuerwehr-Bezirksverband Weyer Nr. 15 seine diesjährige Führertagung in Großraming ab. Der Bezirksobmann Hans Nif konnte seiner Freude Ausdruck geben, daß sämtliche Wehren vertreten waren und der Tagung großes Interesse entgegenbrachten. Der Be-

zirksobmann nahm die Fragebogen und Beihilfengesuche für 1932 entgegen und übermittelte an die Wehren die Baraushilfen für 1931. Die zum Teil noch nicht ausgegebenen „Verbotenen Übungen“ wurden den Wehren eingehändigt. Einen breiten Raum der Tagung nahmen die Anfragen ein und besonders wurde die praktische Ausbildung von Wehrkräften begrüßt. So wurde die Schaffung eines Mannschaftskurses innerhalb des Bezirksverbandes angeregt, weiters hat sich eine große Zahl zu den Spezialkursen gemeldet. Bezirkswart Fr. Sauer, durch seine Vorträge bekannt, bemüht sich, den Feuerwehralarmfilm der Stadt Wien zur Vorführung zu bringen. Bezirksobmann Nif verkündet, daß der Bezirksverbandstag am 3. Juli in der Lausa abgehalten wird. Die Wehr Lausa begehrt heuer das Jubelfest des 60jährigen Bestandes. Ihr Wehrführer Herbit trifft die nötigen Vorbereitungen. Die nächste Führertagung findet in Loferstein statt.

Von der Donau.

Ybbs. (Evangelischer Gottesdienst) findet am Palmsonntag den 20. März um 2 Uhr nachmittags in der Schule statt.

Mell. (Singervereintheater.) Seit kurzem sind im Singvereine die Proben zu einem neuen Theaterstücke in vollem Gange, das bald nach Ostern auf der Bühne des Singvereines seine Erst- und Uraufführung und hoffentlich auch anderen Ortes in der Wachau manche Wiederholung erleben soll. „Rom mit mir in die grüne Wachau“ heißt das in Vorbereitung befindliche Stück nach dem bekannten schönen Liede von Muther. Unser geschätzter Turn- und Sangesbruder Hans Rohlf ist sein Verfasser. Die Regie führt wieder Engelbert Lackerer, der nicht nur Spielleiter ist, sondern im Stücke selbst auch als Wirt „zum schwarzen Adler“ eine der Hauptrollen spielt. Das Stück ist vom Verfasser als Wachauer Volksstück mit Gesang bezeichnet, enthält mehrere Gesangseinlagen und spielt in der Gegenwart in Rossau in der Wachau. Im Ganzen wirken im Stücke, das schon im Ausschuß des Singvereines und bei den ersten Leseproben sichtlich große Wirkung und anerkennende Zustimmung gefunden hat, 27 Personen mit.

(Auszeichnung.) Der Bundespräsident hat dem hiesigen akademischen Maler Leopold Blaunstein einen Professortitel verliehen. Unseren herzlichsten Glückwunsch zu dieser ehrenden Auszeichnung.

(Vom Stifte.) Den beiden Stiftsbediensteten Bibliotheksdiener Hermann Bayer und Torwart Ignaz Johrafellner wurde vom Bundespräsidenten die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste verliehen. Beide sind bereits seit dem Jahre 1891 im Stifte angestellt.

Marktbericht.

Rindermarkt in St. Marg vom 14. März 1932.

Es notierten pro Kilogramm Lebendgewicht in Schilling:

Maßbleh	Dahen	Prima		Sekunda		Tertia	
		von	bis	von	bis	von	bis
Maßbleh	Dahen	1.35	1.65	1.08	1.34	0.80	1.07
	Stiere	0.95	1.02	0.89	0.94	0.80	0.88
	Rühe	1.-	1.03	0.87	0.96	0.80	0.86
Welnbleh					0.42	0.79	

Neuauftrieb: { Inland 1.913 Stück } Zusammen 2.244 Stück
 { Ausland 331 Stück }
 Davon Maßbleh 1.346 St., Welnbleh 898 St. — Unerk. 58 St.

Tendenz: 85 Prozent der angelieferten Rinder stammten aus dem Inlande. Die Preise für Dahen blieben im allgemeinen unverändert, nur hochprima Qualität verteuerte sich mit Rücksicht auf das beschränkte Angebot um 1 bis 3 g pro Kilogramm. Stiere verbilligten sich um 2 bis 3 g, Maß- und Welnkühe erhöhten sich im Preise. Der Geschäftsvorkehr war ruhig.

Schweinemarkt in St. Marg vom 15. März 1932.

Es notierten pro Kilogramm Lebendgewicht in Schilling:

Fleischschweine, Ibd.	I. Qualität		II. Qualität		III. Qualität	
	von	bis	von	bis	von	bis
Fleischschweine, Ibd.	1.61	1.80	1.46	1.60	1.30	1.45
Fetttschweine, lebend	1.41	1.50	1.33	1.40	1.25	1.32

Neuauftrieb: 8.016 Fleischschw., 4.688 Fetttschw. Zuf. 12.704 Stück
 Aus dem Inl. 5.955 St., aus d. Ausl. 6.749 St., Unerkauft: 21 St.

Tendenz: Vom Gesamtauftrieb an Fleischschweinen stammten 74 Prozent aus dem Inlande. Bei ruhigem Marktverkehr verbilligten sich Fleischschweine, insbesondere leichtere Ware, bis um 5 g, Fetttschweine um 2 bis 5 g pro Kilogramm Lebendgewicht.

Verkehrs- und Wirtschaftsverband Ybbsal.

Geschäftsstelle Wien, 7., Westbahnstr. 5, Fernruf B 39.614.

Frachtangelegenheiten auf der Ybbsalbahn. Die Generaldirektion der Bundesbahnen teilte auf unsere Eingabe und Vorschläge mit, daß eine Abänderung des Frachttarifes nicht möglich sei, aber die Aufgabegrenze für zwei Waggons mit einem Frachtbrief mit 16.630 Kilogramm festgelegt wurde. Sollte eine höhere Belastung notwendig sein, müßte das Aufgabemass beim Umladebahnhof anfragen, ob ein 20-Tonnen-Wagen zur Verfügung stehe, allenfalls müßte bis zum Einlangen eines solchen mit der Aufgabe zugewartet werden. Jedenfalls ist erreicht worden, daß zwei Wagen nun mit einem Frachtbrief aufgegeben werden können, so daß die Durchrechnung nicht verloren geht.

Schaukästen. Zum Aushange gelangten vorige Woche auf dem Wiener Westbahnhof: Ybbs mit Pörschenbeug, Amstetten, Flugaufnahme; St. Georgen a. R. mit Bauernboden; Ybbsitz mit Prochenberg; diese Woche St. Georgen mit Bauernboden, Opponitz, Göstling mit

Dürrenstein, Lassing mit Großen Buchstein. Höchstausmaß der Größe der Bilder 40x60 Zentimeter.

Ortsgruppe Ardagger und Umgebung. Dienstag den 8. März fand im Gasthause Pielinger in Markt Ardagger über Einladung des Herrn Pfarrer Hilber und Bürgermeister Marksteiner eine Versammlung unter Vorsitz des Bürgermeisters statt, zu der Vertreter unter Vorsitz Hart, Kollmizberg und St. Ardagger erschienen waren. Der Verbandsobmann Dr. Stepan besprach eingehend die Ziele des Verbandes und wurde die Gründung einer Ortsgruppe beschlossen. In den vorläufigen Ausschuss wurden gewählt: Obmann Bürgermeister Leopold Marksteiner, Schriftführer Gastwirt Pielinger und Pfarrer A. Hilber, Beiräte von Markt Ardagger: Revierinspektor Rud. Kreuzl und Oberlehrer Breiteneder, weiters Kaufmann Reiter, Obmann des Ortschulrates Ott; von Stefanshart Oberlehrer Schmidt, für Kollmizberg: Herr Baidl und Oberlehrer Adl. Ein reiches Arbeitsprogramm wurde ausgearbeitet. Anschließend an die gründende Versammlung hielt Obmann Dr. Stepan einen Lichtbildvortrag über die Eisenwurzeln.

Ortsgruppe Döbnowitz. Sonntag den 6. März hielt die Ortsgruppe ihre Jahresversammlung im Gasthause Rittab, die sich eines außerordentlich guten Besuches erfreute. Obmann Dr. Sepp Ullrich erstattete den Tätigkeitsbericht der Ortsgruppe, demzufolge die Ortsgruppe im Jahre 1931 eine große Anzahl von Bänken aufstellte, einen schönen Weg entlang des Ybbsflusses zur Badeanstalt, einen Eislaufplatz auf der Ybbs angelegt, eine Reihe geselliger Abende für die Sommergäste veranstaltete. Den Säckelbericht erstattete der Zahlmeister Wilhelm Bernauer, die Mitgliedsbeiträge wurden an die Hauptleitung abgeführt, die sonstigen Einnahmen der Gruppe, die nicht unbedeutend waren, wurden für örtliche Zwecke verwendet. Angeregt wurde, bei der Bundesbahn dringlich vorstellig zu werden, Schienenautos für die Ybbstalbahn zur Verfügung zu stellen und mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, daß die Wahrzeichen des Osenloches, die Gelsen auf dem Genselfen, durch die Hauptleitung wieder aufgestellt werden. Dr. Stepan besprach eingehend die Tätigkeit des Verbandes im Jahre 1931 und bat um weitere treue Mitarbeit, indem er dem abtretenden Ausschusse für seine wertvolle sachliche Mitarbeit dankte. In den Ortsgruppenauschuss wurden für 1932 gewählt: Obmann Doktor Sepp Ullrich, Gemeindevorsteher; Stellvertreter Oberlehrer Rudolf Feigl und Bürgermeister Landwirt J. Blaimauer, Schriftführer Lehrer Karl Rikinger, Zahlmeister Kaufmann Wilhelm Bernauer. Beiräte: Fräulein Lehrerin Springer, Schneidermeister Dittlerich, Förster Ernst Kremser, Gastwirt Franz Lengauer, Gastwirt Leopold Ritt, Fleischhauer Ferdinand Popp, Bahnvorstand Georg Leitner, Angestellter Balhazar Maderthaler, Schmied Johann Pitnik, Pensionsinhaber Franz Dallner, Hausbesitzer Leopold Wochner.

Ortsgruppe Ansfelden. Montag den 7. März hielt die Ortsgruppe im Hotel Hofmann ihre Jahresversammlung unter dem Vorsitz des Obmannes Dr. Pfanhauser, der auch den Bericht der Ortsgruppe erstattete, besonders die Herausgabe des Werbeprospektes, die Eingaben und Vorschläge in Verkehrsangelegenheiten hervorhob und auf die reiche Tätigkeit des Hauptverbandes hinwies. In die Ortsgruppenleitung für 1932 wurden gewählt: Obmann Rechtsanwalt Dr. Ernst

Pfanhauser, Stellvertreter Kaufmann Emil Korneier, Schriftführer und Zahlmeister Alois Lachinger, Magistratsbeamter; Beiräte: Bürgermeister Ludwig Reisch, Abgeordneter Hans Höller, Direktor Gemeinderat Oberlehrer i. R. Georg Daniser, Cafetier Gustav Fuchs, Tapezierer Rudolf Geyerhofer, Lehrer Norbert Krausz, Regierungsrat Franz Markiel, Mechaniker Richard Pakelt, Postamtsdirektor Otto Prinz. Verbandsobmann Dr. Stepan dankte dem bisherigen Ausschusse für die Arbeit im Interesse der Heimat und bat alle Anwesenden um weitere Förderung.

Wegmarkierung. Herr Lehrer Willfried Demal hat für den Verband die Markierung durchgeführt: Seitenstetten—Dismühle rot-weiß, Seitenstetten—Rastberg; er wird im Frühjahr weiters markieren: Seitenstetten—St. Michael—Rastberg. Im Frühjahr werden auch die vom Verbandsverbande beigestellten Tafeln zur Aufstellung gelangen.

Werbeprospekte. An das Büro der Verkehrsverwaltung der Bundesbahnen wurden weiters abgegeben: 100 Prospekte Ybbsitz, 100 Wienerbrud, 50 Hotel Lassingsfall, Wienerbrud.

Mitgliederbewegung. Dem Verbandsverbande sind neu beigetreten die Gemeinden St. Valentin und St. Peter i. d. Au-Landgemeinde.

Ybbstaler in Wien. Samstag den 19. März treffen 25 Teilnehmer des landwirtschaftlichen Fortbildungskurses in Göstling unter Führung des Leiters Lehrer Karl Mikschke in Wien ein zum Besuche der Messe, eine Abordnung des Verbandes wird sie am Bahnhof empfangen. In Aussicht genommen ist auch ein Besuch des Ateliers des Bildhauers Rich. Rupp, der nunmehr das Kriegerdenkmal für Göstling im Gipsgusse fertig hat, zur Besichtigung dieses herrlichen Denkmals, das nach Ostern zum Bronzegusse kommt.

Werbeausstellung und Auskunftei über Sommerwohnungen im Wiener Stadtschulrate. Es wird nochmals die Bitte wiederholt, die zur Ausstellung bestimmten Bilder umgehend an die Geschäftsstelle zu senden oder wenigstens Anzahl und Größe anzumelden.

Wochenschau

Bundestanzler a. D. Dr. Seipel hat zu seiner Erholung eine Mittelmeerreise angetreten. Die Reise wird ihn nach Ägypten und Palästina führen.

In Wien ist der seinerzeitige Chef der Kabinettskanzlei Kaiser Franz Josefs I., Dr. Freiherr Franz von Schiehl, im Alter von 88 Jahren gestorben. Mit Schiehl, der Junggeselle war, ist eine der letzten Persönlichkeiten aus der unmittelbaren Umgebung des alten Kaisers gestorben.

Bom Kremser Schwurgericht wurde der ehemalige Hausdiener des Kremser Pfarristenkonvikts, Alfons Ringsmuth, der seinen Dienstkollegen Berger erschlagen hat, zu 20 Jahren schweren Kerkers verurteilt. Nach Verkündung des Urteiles erklärte der Angeklagte: „Mir geht nur das an, daß euch alle mitanand die Würmer fressen werden.“

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

Der schwedische Großindustrielle, der „Zündholzkönig“ Ivar Kreuger hat in Paris, wo er sich in den letzten Tagen aufhielt, Selbstmord durch Erschießen verübt. Kreuger galt einer der fünf oder sechs reichsten Männer der Welt. Schwierigkeiten des Kreuger-Konzerns sollen die Ursache der Tat sein. Die Nachricht von seinem Tode hat in Schweden größte Bestürzung hervorgerufen.

Auf Grund eines Radiogrammes der Pariser Polizei ist in Buchberg am Schneeberg der Jugoslawe Drago Anezewitsch, der in Paris einen verwegenen Bankraub ausgeführt hat und hierbei 130.000 Francs erbeutete, verhaftet worden. Die eigenen Bankräuber läßt man laufen!

Kurz nach dem Start vom Linzer Flugfeld nach Wien ist ein Junkers-Eindecker in den Donauström abgestürzt. Die Insassen des Flugzeuges, der Linzer Kunstflieger Wanned und der deutsche Fallschirmspringer Gunnermann, sprangen in die Donau und kämpften mit den schweren Pelztiefeln und Pelzanzügen verzweifelt mit den Wellen, bis sie rasch herbeigelegte Fischer retteten. Das Flugzeug hatte einen Tag vorher auf einem Flug von München mit dem Ägypter Elwi el Giben in Mardretent notlanden müssen.

In Wien, Meidling, wurde der Fabrikdirektor Franz Dworak vom Freund seines Sohnes, dem 21-jährigen Probegendarm Viktor Engel nach einer Auseinandersetzung durch einen Revolvererschuss getötet. Der Sachverhalt hat einwandfrei ergeben, daß es sich um ein Eifersuchtsattentat handelt. Kleine Aufmerksamkeit, die Engel der 44-jährigen Gattin Dworaks erwies, waren der Grund des Streites, der ein so tragisches Ende nahm.

Karl Schäfer, Österreichs Olympiasieger von Lake Placid im Kunsteislaufen, und Frihi Burger, die in Lake Placid den zweiten Platz besetzte, wurden bei ihrer Rückkehr in Wien begeistert empfangen. Ihre Fahrt durch Österreich war eine Triumphfahrt.

Aus dem Salzburger Domschatz wurden wertvolle Gegenstände ohne Zustimmung des Denkmalamtes in das Ausland veräußert. Es handelt sich vor allem um die sogenannte Eucharistische Taube, einen Kunstgegenstand aus dem 12. Jahrhundert. Das Strafverfahren gegen die schuldigen Personen wurde eingeleitet.

Eine der bekanntesten Nizzaer Opernsängerinnen, Fräulein Abozio, kam dieser Tage auf schreckliche Weise ums Leben. Sie glaubte von ihrer Wohnung aus auf der Treppe ein Geräusch zu hören, öffnete die Wohnungstür und beugte sich, da sie niemand sah, in den Fahrstuhlschacht, um zu sehen, ob der Aufzug benützt werde. Der gerade abwärts gehende Fahrstuhl trennte der Künstlerin das Haupt vom Rumpfe.

Legitimistische Tiroler Kreise planen die Überführung der Leiche Kaiser Karls von Madeira zur Beisehung in Tirol, entweder auf dem Berg Isel oder in Hall in Tirol. Kaiserin Jita hat zugestimmt, wenn sie an der Beisehung teilnehmen und späterhin das Grab besuchen darf. Überflüssige Sorgen!

Aus Auroldmünster wird von einer phantastischen Schachjuche berichtet, die der Erfinder der „Raumkraft“, Schapeller, gemeinsam mit dem bekannten oberösterreichischen Wünschelrutengänger Biederberger eingeleitet hat. 18 Meter unter dem Schloßpark soll eine verjüngene Stadt mit goldenen Dächern sein. Auch den Schach Attilas will man dort finden. Beide berufen sich bei ihren Grabungen auf eine Weissagung des Paracelsus. 20. Jahrhundert!

Radioprogramm vom 21. bis 27. März 1932.				
Montag den 21. März:				
9.20: Wiener Marktberichte.	9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich).	10.50: Wasserstandsberichte.	11.25: Kranzniederlegung in der Fürstengruft (Übertragung aus Weimar).	12.10: In memoriam 22. März 1932.
10.50: Wasserstandsberichte.	11.30: Mittagskonzert.	12.40: Lotte Leonard.	13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Verlautbarungen, Programm für heute.	13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert.	15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Effektenbörse, Clearing, Auftriebs- und Tendenzberichte über den Rinderhauptmarkt.	15.20: Jugendstunde: Jugend für die Jugend.	15.45: Was Jungen erleben!	16.10: Hand in Eisenstadt und Esterhazy.
16.45: Kunst und Sport.	17.00: Nachmittagskonzert.	18.15: Psychologie des Interviews.	18.35: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.	18.40: „Meister des Humors“ (Karikaturen-Ausstellung im Künstlerhaus).
19.00: Mitteilungen aus dem Schulfunk.	19.05: Englische Sprachstunde.	19.35: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.	19.45: „Geschichte Gottfriedens von Berlichingen mit der eisernen Hand“.	21.15: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen.
21.30: Beethovens Violinsonaten.	22.15: Abendkonzert.	Dienstag den 22. März:		
9.20: Wiener Marktberichte, Preisberichte über den Verlauf des Rindermarktes am Vortage.	9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich).	10.50: Wasserstandsberichte.	11.30: Mittagskonzert.	12.40: Joar Androsen.
Mittwoch den 23. März:				
9.20: Wiener Marktberichte, Preisberichte über den Verlauf des Schweinemarktes am Vortage.	9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich).	10.50: Wasserstandsberichte.	11.30: Mittagskonzert.	12.40: Joar Androsen.
Donnerstag den 24. März:				
9.20: Wiener Marktberichte.	9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich).	10.50: Wasserstandsberichte, Wettermeldungen.	11.30: Mittagskonzert.	13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Verlautbarungen, Programm für heute.
Freitag den 25. März:				
9.20: Wiener Marktberichte.	9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich).	10.50: Wasserstandsberichte, Wettermeldungen.	11.30: Mittagskonzert.	13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Verlautbarungen, Programm für heute.
Samstag den 26. März:				
9.20: Wiener Marktberichte.	9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich).	10.50: Wasserstandsberichte, Wettermeldungen.	11.30: Mittagskonzert.	13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Verlautbarungen, Programm für heute.
Sonntag den 27. März:				
9.35: Domglocken.	9.40: Bläserchor zum Einzug des Bischofs (Übertragung aus Linz).	9.50: Sinfoniekonzert.	11.30: Lebensmut.	12.00: Unterhaltungskonzert.
13.30: Historische Mandolinmusik.	15.00: Zeitzeichen, Verlautbarungen, Programm für heute.	15.05: Dokumente der Zeit.	15.35: München — Wien (Konzert).	17.35: Klassischer Humor der Weltliteratur.
18.05: Der Weg nach Emmaus.	18.35: Die Ergebnisse einer österreichischen Expedition nach Griechenland.	19.05: Zeitzeichen, Sportbericht, Programm für morgen.	19.15: Operettenaufführung: „Die blaue Mazur“.	21.45: Abendbericht, Verlautbarungen.
22.00: Chorvorträge der Wiener Sängerknaben.	22.30: Zweieinhalb Jahre Tonfilm.			

Drucksorten

feinster Ausführung erzeugt billigst
Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs

Der D-Zug München-Weimar, mit dem Hitler, Doktor Goebbels und Dr. Frick fuhren, ist während der Fahrt von nicht ermittelten Tätern beschossen worden. Ein Wagen wurde getroffen. Personen wurden nicht verletzt. Schändliche Vubenstreiche!

Der Kunstmaler und Afrikaforscher Diegraven, dessen angeblich zahmer Leopard die zweijährige Erica Scharies und ihre Mutter beim Betreten der Wohnung überfiel, das Kind tötete und die Mutter schwer verletzte, wurde wegen Fahrlässigkeit zu einem Jahr Kerker verurteilt.

Die Theaterkrise hat auch die Hauptstadt des reichen Frankreich nicht verschont. Die berühmte Pariser große Oper steht vor dem Zusammenbruch.

Das Hotel Sacher, das für ganz Europa als die vornehmste Unterkunftsstätte für reisende Fremde galt, ist in Ausgleich gegangen.

Die Tauernbahnstrecke von der Nordrampe bis Mallnitz wird in diesem Jahre elektrifiziert werden. In dieser Strecke liegen die weltbekannten Kurorte Hofgastein und Badgastein.

Der Chef der Eastmann Kodak-Company, der Multimillionär Georg Eastmann, hat Selbstmord verübt. Der 77jährige Selbstmörder, der krank im Bette lag, hinterließ eine an seine Freunde adressierte Notiz: „Meine Aufgabe ist beendet. Wozu noch warten?“

Bücher und Schriften.

Die Krise der Bundesbahnen ist eine der bedenklichsten und gefährlichsten Krankheitsercheinungen des österreichischen Wirtschaftslebens. Den Ursachen und Folgen dieser Krise ohne Rücksicht auf Parteien und Interessen ehrlich und gründlich nachgegangen zu sein, Möglichkeiten der Besserung großzügig und logisch zwingend angeben zu haben, ist das Verdienst Bruno Enderes, der in der eben erschienenen Märznummer der „Alpenländischen Monatshefte“ (Verwaltung: Graz, Joanneumring 11, Preis des Einzelheftes S 1.50, des Jahrganges S 14.—) eine größere hochinteressante Darstellung der Lage der Bundesbahnen veröffentlicht. In anderen Aufsätzen dieses Heftes werden auch

verschiedene andere brennende Gegenwartsfragen behandelt, über die informiert zu sein für jeden Einzelnen von großer Wichtigkeit ist. Unter den kleineren Beiträgen sei vor allem auf den Bericht über die Lage und Stimmung in Südtirol hingewiesen.

Österreichs Weidwerk. Halbmonatsschrift für alle Freunde von Heimat, Jagd und Natur, Verlag R. Spies & Co., Wien, 5, Straußengasse 16. Das am 10. März erschienene fünfte Heft dieser vorzüglichen Halbmonatsschrift ist in Anbetracht seiner außerordentlichen Vielseitigkeit und seines wertvollen Gehaltes als eine Fundgrube des Wissens und Quelle der Unterhaltung im besten Sinne des Wortes zu bezeichnen. In fesselnd wechselvollem Reigen erscheinen packende Bilder und interessante Szenen von Wild und Weidwerk. Trotz der hervorragenden Ausstattung und des reichen Inhaltes ist der Vierteljahrsbezug schon um 3 Schilling möglich. Jeder Interessent kann sich kostenlos durch ein Probeheft von Gediegenheit und Reichhaltigkeit des Gebotenen selbst überzeugen.

E 2362/31—17.

Versteigerungsedikt.

Am 18. April 1932, vormittags 8 1/2 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 9, die

Zwangsversteigerung

der Liegenschaft: Grundbuch St. Leonhard a. W., Einl.-Zahl 47, Haus Kaltenöd, Bfl. 90, Haus samt Stall, Stadl, Göppel und Wagenhütte (Schätzwert samt Zubehör S 12.142.—), Bfl. 91: Hütte und Dörrhäusl (Schätzwert samt Zubehör S 1.920.—), Gfl. 900, 902, 904, 914, 915, 921/2, 922; 12.27.10 Hektar Ader; Gfl. 901, 906, 907, 913, 918/2, 919, 920, 921/1; 10.94.57 Hektar Wiese; Gfl. 905, 908; 28.99 Ar Garten; Gfl. 917; 1.39.91 Hektar Wald; Gfl. 916, 918/1, 923; 5.14.65 Hektar Weide (Schätzwert samt Zubehör S 8.770.—) statt. Schätzwert samt Zubehör (der ganzen Liegenschaft) S 22.832.—, geringstes Gebot S 15.221.36.

Unter dem geringsten Gebote findet ein Verkauf nicht statt. Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig

machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erzhers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Waidhofen a. Y., Abt. 2, 6. März 1932.

E 50/31—9.

Versteigerungsedikt.

Am 21. April 1932, vormittags 10 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 14, die

Zwangsversteigerung

der Liegenschaften: Haus Nr. 2/51 in Oberlizing samt Gründen, Grundbuch 1. Schindau, Einl.-Z. 36, Grundbuch 2. Perbersdorf, Einl.-Z. 43, Grundbuch 3. Neuhofen a. d. Ybbs, Einl.-Z. 120, statt.

Schätzwert: ad 1. S 24.078.—, ad 2. S 560.—, ad 3. S 540.—; Wert des Zubehörs S 58.—

Geringstes Gebot: ad 1. S 16.052.—, ad 2. S 374.—, ad 3. S 360.—

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erzhers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Amstetten, am 10. März 1932.

Schriftl. Anfragen an die Verw. d. Bl. sind stets 20 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

Ein junger, netter Bursche
für Fleischhauerei und Selcherei wird aufgenommen bei Metzler, Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt. 249

Tüchtige kleine Mellerfamilie
oder Ehepaar mit Nachfrage wird aufgenommen. Zuschriften unter „Gutsverwaltung“ an die Verw. d. Bl. 237

Landwirtschaft
15 bis 30 Joch, Bahnnahe, Stadtnähe, zu pachten ev. zu kaufen gesucht. Anträge an die Verw. unter „Pacht-Kauf“. 238

Kleinwohnhaus
mit Garten, staubfreie, sonnige Lage im Redtenbachthal, ist preiswert zu verkaufen. Auskunft: Redtenbachstraße 8.

Küche und Zimmer
unmöbliert, ab 1. April in Einfamilienhaus zu vermieten. Zell, Zuberstraße 8. 242

Motorrad
Marke „Gillet-Herital“, 350 Kubikzentimeter, moderne Bauart (Sattel-tant), Lichtanlage und Sozius, preiswert zu verkaufen. Auskunft in der Verw. d. Bl. unter „Motorrad 1930“.

Miet-Auto

zu soliden Preisen empfiehlt

J. Höbarth, Möbellager

Waidhofen a. d. Y., Untere Stadt 23

Erreichbar durch am Geschäft angebrachte Blöcke sowie Tag- und Nachttelefon 168.



Herrenfahräder, neu, 95 S; Herren-Halbrenner, neu, 125 S; Damen-Fahräder, neu, 105 S; Nähmaschinen, neu, 150 S; Milchseparatoren, neu, 50 S; Koffergeschosse, neu, 30 S; 2-fahrad-Mantel und 2-fahrad-Schläuche S 13.80. Preislisten gratis durch: Hof. Pelz, Wien, 15, Mariahilferstraße 164.

Hypothekar-Darlehen

auf Häuser, Wirtschaften in jeder Höhe durch beh. konz. Hypotheken-Büro Heiligeneich. Auskunft bei L. Löwinger, Haaberg Nr. 66 bei Amstetten. 40 g Porto. 251

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Ein kleines Geschäftslokal
in der Unteren oder Oberen Stadt oder auch Hoher Markt wird zu mieten gesucht. Auskunft i. d. Verw. d. Bl. 248

Schöner, echter Schäferhund
zu verkaufen. Reichenauerstraße Nr. 3

Werkstätte für fachgemäße Reparaturen jeder Art an Nähmaschinen, Fahr- und Motorrädern, Schlosser- und Mechanikerarbeiten sowie Neu- und Rekonstruktionen. J. W a a s, Hauptbahnhof. Billige Mietautos. Telefon 129. 139

Wollen Sie Nebenverdienst?

Reklame-, Mode- und Karikaturen-Zeichnen nach leicht erfaßlicher Methode im Briefverkehr rasch erlernbar. Verlangen Sie Auskunft bei

Kunstmaler Karl Gabler
Wiener-Neustadt, Schlögelgasse 5

Losraten-Vertreter

E. Milhofer & Comp., Wien, 1. Bez., Augustinerstraße 8.

Schinken und Rollschinken

milder Pökellung und in allen Größen, Zungen, Selchfleisch, alle übrigen Fleischsorten in reicher Auswahl und Prima-Qualität, Rouladen, Pasteten, Mayonnaise-Salate empfiehlt für die Feiertage

Fleischhauerei und Selcherei Alois Pöchhacker

Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstraße 2, Fernsprecher 120

Bestellungen werden laufend entgegengenommen!

Frohe Ostern allen verehrten Kunden und Freunden!

Einladung zum Preis-Schnapsen

Gasthof Strunz-Roitner, Zell, Samstag, 19. März, 7 Uhr abends 8 Preise!

1. Preis: 25 Schilling in Gold.
 2. Preis: Ein lebendes Osterlamm.
 3. Preis: Ein Delikates-Ostertorb.
 4. Preis: Ein Osterschinken.
 5. Preis: Eine Flasche Sekt.
 6. Preis: Eine Flasche Likör.
 7. Preis: Eine geräucherzte Zunge.
 8. Preis: Eine Flasche Wein.
- Außerdem 2 Schneiderpreise.

Verehrte Hausfrau!

Machen Sie sich's leicht, streichen Sie Ihre Fußböden mit der sofort trocknenden **Frank-Dauerbeize** diese färbt nicht ab und erleichtert Ihnen die tägliche Reinigung
1 Liter (für 16 Quadratmeter) S 6.—, 1/2 Liter S 3.—20. Erhältlich bei **Josef Wolkerstorfer** 1. Waidhofer Spezialgeschäft für Spezialei-, Farb- und Materialwaren, Waidhofen a. d. Ybbs, Unt. Stadtplatz 11

Erstklassiges Randitengeschäft

am Hauptplatze gelegen, hochelegant, neu eingerichtet, um 4.000 Schilling sofort wegen Abreise veräußert. Unter „Halbe Anzahlung“ an die Verwaltung d. Bl.

Dankagung.

Anlässlich des Todes meines innigstgeliebten Gatten, des Herrn **Josef Diemberger**

Oberlehrers in Winklarn

sind mir zahlreiche Beweise aufrichtiger Anteilnahme gegeben worden, die mir in meinem Schmerz ein großer Trost waren, und für die ich allen sowie auch jenen, die mir in meinem Leide helfend zur Seite gestanden sind, auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank sage. Insbesondere danke ich Herrn Dr. Silwina, Frau Dr. M. Schützenhuber, Herrn Dr. Schönbauer, Primarius von Lainz, den Ärzten sowie den ehrw. Schwestern des Krankenhauses Amstetten für die liebevolle Behandlung des Verstorbenen, Hochw. Herrn Pfarrer Brüdler von Winklarn und Hochw. Herrn Pfarrer Diemberger von Schling für die Führung des Konduktes, weiters den Herren Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Willfort, Reg.-Rat Pelzl, Bezirksschulinspektor Alder, dem Ortschulrate, der Gemeindevertretung und dem Lehrkörper Winklarn, der Kollegenschaft, der Heimlehrevereinerung und dem Imterverein Winklarn, den ehrw. Schwestern, der Bevölkerung der Schulgemeinde Winklarn und allen Einzelnen, die dem teuren Toten das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte gaben. Nicht zuletzt sei gedankt dem Kirchenchore für die Trauergeänge und den lieben Schulkindern für ihre innige Anteilnahme. Besonderen herzlichen Dank für die ehrenden Abschiedsworte, die Hochw. Herr Pfarrer Brüdler sowie der Obmann des Lehrvereines von Amstetten, Fachlehrer Krainz und Oberlehrer Herbst von Ulmerfeld dem Verstorbenen widmeten. Gleichem herzlichem Dank sage ich für die vielen Kranz- und Blumenpenden.

Winklarn, im März 1932.

Marie Diemberger.